

12. Knuspertext & Kanzelrede Dez./Jan. 2024/2025

Zu allen Zeiten, zu Weihnachten, zum Jahreswechsel, allen Jahreszeiten und zur Besinnung:
Weitersagenweiterfragenheiterklagenweiterplagenweitersehenweilersäenweilerspähen

Der Baum der Erkenntnis

An alle – trotz ‚sozial-media‘,- offen und neugierig-geblieben – Interessierte,
von erkenntnisraubender Informationsflut abgeschreckt – Animierte!

Wer versteckt den Wald hinter den Bäumen?

Das Ökosystem ‚Wald‘ ist weit mehr als Raum zum Träumen.

Ökosysteme spiegeln die Geschichte der Menschheit.

Spiegel sind die Kulturlandschaften, von heute, von früher und der Eiszeit.

Doch naturferne Systeme industriell bewirtschafteter Monokulturen
hinterlassen nichts als Wüste in einst fruchtbar-lebendigen Bodenstrukturen.

Weltweit werden 85 % unserer Ernährung von 3 Konzernen produziert.

Der Acker wird mit Gentechnik, Kunstdünger und Gift gewinnmaximiert.

Discounter, mit der Macht von Handelsriesen, entwickeln sich jetzt selbst zu Produzenten,
optimieren, standardisieren und vereinheitlichen Gemüse und Früchte mit ihren Sortimenten.

Das führt nicht nur auf dem Acker zum Artensterben, sondern in eine Welt,
die weder durch Arbeit noch durch Geld zusammenhält.

Mit tik-tok und KI entwurzelt die Kultur der Sprache

Mit Anglizismen und Logarithmen verflacht Identität zur Nebensache.

Die Kraft in uns erwacht durch persönliches Naturerleben.

Der Schreck im Erleben von wehrhafter Natur, hilft uns zu streben
nach Quellen, die uns nicht versiegen,
Quellen, die in unserm Inneren liegen.

Was hat die Zeit aus uns, aus unseren Mitteln zum Leben gemacht?

„Es ist nichts im Verstand, was nicht in den Sinnen ist“ – hat nicht nur Rousseau gedacht.

Wenn wir die Natur wieder schmecken und entdecken und nicht nur mit Chemie, Biologie oder Physik,
versüßt, als Belag auf der Zunge kleben haben, als vermeintliches Glück,
dann finden wir zu unserem Ursprung, zum ursprünglichen Geschmack zurück.

Wie war es einst zu Hippokrates vorbiblischen Zeiten?

Die Natur gab allem Leben, Gesundheit, Essen und Demut es zu nehmen und es zuzubereiten.

Hippokrates, der Vater der Medizin, hat einen immer gültigen Appell verfasst mit dem Titel:

„Unsere Lebensmittel seien Heil- und Schönheitsmittel.“

Bleibt dieses heute – sei annotuck spiritualisiert – nur noch dem Bio-Speise-Frischöl vorbehalten?

Denn bevor wir erkalten,

wird auch noch des Öles Segen offenbart

Christòs, griechisch, der mit Chrisamöl Gesalbte, bestärkt uns heute:

Hätte Adam ein frisches Öl wie das vom Oleofactum besessen,
dann hätte Adam nicht den Apfel vom Baum* der Erkenntnis gegessen!

Frohe Weihnachten!

Walter & Hildegard Bitzer samt Oleofactum-Team

* (vom keim- und samenlosen hybriden Baum aus dem Labor. Z.B sind die durch EU-Subventionen geförderten Olivenbäume Hybriden. Sie liefern 85 % des Olivenöles! Es gibt u.a. auch viele hybride Apfelsorten, die man einfrieren kann)

Himmel und Erde

Wasser und Sonne

© W. Bitzer

In der Photosynthese

verbinden Pflanzen Himmel und Erde.

Pflanzen dienen der Erhaltung der Arten.

Pflanzen sind irdische Energieproduzenten.

Sie verwandeln in naturgegebenen

chemischen Prozessen

Wasser mit Hilfe der Sonne

in Öl.

Öl ist gespeicherte Sonnen-Energie, die den

Keim im Samen aus eigener Kraft

Wurzeln treiben lässt.

Öl hat Schöpfungsenergien.

Öl ist Leben.

Von Anfang an.

Es gibt kein Leben ohne Öl.